

# MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zunahme von Gewalttaten gegen Politiker und Mandatsträger hat uns gleichermaßen schockiert wie alarmiert. **Um Übergriffe wie in Dresden, Essen und Stuttgart künftig zu verhindern, sollten wir alle lernen, uns als Demokraten zu begegnen – mit Anstand, Respekt und Hochachtung.** Es ist an der Zeit, positiv über unsere Demokratie und die Menschen zu sprechen, die sich dafür unermüdlich einsetzen. Vorteile und Werte der Demokratie müssen wir selbstbewusster und für den Bürger nachvollziehbarer vertreten. Wir dürfen nicht zulassen, dass Angst unsere Demokratie zersetzt, sondern wir müssen gemeinsam für Freiheit, Demokratie, Gerechtigkeit und Toleranz eintreten.

Dafür haben wir uns diese Woche auch bei der Aktuellen Stunde zum Thema „Europa in Gefahr“ im Plenum stark gemacht. Denn aktuell stellen populistische und nationale Strömungen das Friedenprojekt Europa, unser Rechtsstaatsprinzip und dessen Errungenschaften offen in Frage. Jetzt gilt es, mutig zu sein und für unsere gemeinsamen Werte einzutreten – denn für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion liegt Bayerns Zukunft in einer demokratischen und sozialen EU.

Außerdem haben wir uns diese Woche für den Weiterbetrieb des Dyneon-Werks im Industriepark Gendorf eingesetzt, eine Anhörung zur Beschleunigung der Energiewende im Strombereich begleitet und uns abermals für den Erhalt der Galeria-Filialen in Augsburg, Regensburg und Würzburg ausgesprochen.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihre Heimatabgeordnete

Anna Stolz



## UNSERE HIGHLIGHTS

**SEITE 2:**  
NEUES AUS DEM  
KULTUSMINISTERIUM

**SEITE 4:**  
ENERGIEWENDE:  
BAYERN IST GUT  
AUFGESTELLT

**SEITE 5:**  
PFAS: FRAKTION  
SETZT SICH FÜR  
ERHALT DES DYNEON-  
WERKS EIN

**SEITE 7:**  
UNSERE SOCIAL  
MEDIA-BEITRÄGE

# NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

## **Kultusministerin Anna Stolz schafft weitere Aufstiegsmöglichkeit für Förderlehrkräfte**

MÜNCHEN. Förderlehrerinnen und Förderlehrer sind aus der bayerischen Schullandschaft nicht wegzudenken: Gemeinsam mit Klassen- und Fachlehrkräften analysieren sie den Lernstand der Schülerinnen und Schüler, gleichen in Kleingruppen Lerndefizite bei Kindern und Jugendlichen aus oder fördern gezielt besonders leistungsstarke Schüler. Kultusministerin Anna Stolz weiß um den besonderen Wert dieser Arbeit und kündigt an: „Gerade in Zeiten einer stetig wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft wird die Arbeit der Förderlehrkräfte, die ihre Schülerinnen und Schüler tagtäglich individuell fördern und so auch die Klassenlehrkräfte entlasten, immer wichtiger. Insbesondere bei der Sprachförderung nehmen unsere Förderlehrkräfte aktuell eine ganz wichtige Rolle ein. Deswegen ist es mir wichtig, auch attraktive Aufstiegsmöglichkeiten für Förderlehrkräfte zu schaffen. Ab dem Schuljahr 2024/25 wird es daher in einem ersten Schritt die Möglichkeit der Weiterqualifizierung zur „Förderlehrkraft mit dem Schwerpunkt Sprachförderung“ geben.“

Kultusministerin Anna Stolz betont weiter: „Wenn ein Kind noch nicht genug Deutsch kann, bekommt es die erforderliche Unterstützung, denn Sprache ist der Grundstein für Bildungserfolg und für Integration. Die individuelle Förderung und Sprachvermittlung, die durch unsere Förderlehrkräfte geleistet wird, spielt für mich dabei eine ganz wesentliche Rolle. Durch die kleinen Gruppen und den oftmals sehr persönlichen Bezug von Förderlehrkräften zu ihren Schülerinnen und Schülern können Förderlehrerinnen und -lehrer bei der Sprachvermittlung ganz gezielt auf die Bedürfnisse und das Leistungsniveau der Kinder eingehen. Es war daher höchste Zeit, dass wir unseren Förderlehrkräften, die so wichtige Arbeit leisten, nun noch mehr Perspektiven und Aufstiegsmöglichkeiten bieten. Für junge Menschen mit mittlerem Schulabschluss oder Hochschulreife bietet eine Karriere als Förderlehrer damit eine noch vielversprechendere Berufsperspektive.“

### **Förderlehrkräfte an bayerischen Schulen**

Förderlehrkräfte nehmen an den Grund-, Mittel- und Förderschulen besondere Aufgaben bei der individuellen Förderung in Kleingruppen, bei der Differenzierung im Klassenzimmer und in besonderen Arbeitsgemeinschaften, die zusätzliche Lernstrategien vermitteln oder musisch-kreative Talente fördern, wahr. Voraussetzung für eine Ausbildung zur Förderlehrkraft ist mindestens der mittlere Schulabschluss. Im Anschluss daran erfolgt eine dreijährige Ausbildung an einem der bayerischen Staatsinstitute für die Ausbildung von Förderlehrkräften, die mit umfangreichen Praktikumsphasen bereits sehr konkret in das spätere Berufsfeld einführt. Im Anschluss folgt ein zweijähriger Vorbereitungsdienst an einer Schule, der professionell von einer Seminarlehrkraft begleitet wird und mit der Zweiten Staatsprüfung abschließt.

## **Verzögerungstaktik des Bundes gefährdet Start des Digitalpakt 2.0**

### **Kultusministerin Anna Stolz: „Es fehlt ein verlässlicher Zeitplan und ein klares Bekenntnis zum Programm“ – Kultushoheit der Länder ist nicht verhandelbar**

MÜNCHEN/BERLIN. Seit nunmehr 18 Monaten verhandeln die Länder mit dem Bund über eine Fortentwicklung des im Jahr 2018 von der damaligen Bundesregierung mit den Ländern vereinbarten Digitalpakts Schule. Die Mittel des Digitalpakts waren in den letzten Jahren neben den Landesprogrammen eine wichtige Stütze bei der digitalen Ausstattung der Schulen – in Bayern wie überall in Deutschland. Knapp sechs Jahre später ist der digitale Wandel an den Schulen gut vorangekommen. Doch weitere Schritte müssen folgen und noch immer ist nicht klar, wie es mit dem Digitalpakt weitergeht: Die Länder haben immer wieder weitreichende, konkrete Vorschläge zur Fortsetzung des Erfolgsprojekts in die Verhandlungen eingebracht – der Bund dagegen verzögert und baut Hürden auf. Bayerns Kultusministerin Anna Stolz betont hierzu: „Leider scheint die Situation im Augenblick festgefahren und ich habe wirklich Zweifel, ob der Bund überhaupt an einer Fortsetzung des Programms interessiert ist. Es fehlt schon Grundsätzliches wie ein verlässlicher Zeitplan oder ein klares Bekenntnis zum Programm. Aspekte, die unter Partnern, die an einem gemeinsamen Ziel arbeiten, eigentlich selbstverständlich sein sollten.“

Zuletzt hatte der Bund gegenüber den Bundesländern weitreichende Vorgaben in die Verhandlungen eingebracht, die mit den verfassungsgemäßen Zuständigkeiten nicht vereinbar sind. Hierzu stellt 2 Anna Stolz unmissverständlich klar: „Die Bundesbildungsministerin überschreitet hier Grenzen, die in der Verfassung klar geordnet sind. Ich sage deshalb ganz deutlich: Wir werden keine Kompromisse bei der Kultushoheit der Länder machen. Ich appelliere an den Bund, sich daran zu erinnern, um wen es beim digitalen Wandel an den Schulen eigentlich geht, und umgehend zu verlässlichen Verhandlungen auf Augenhöhe mit den Ländern zurückzukehren.“ Und weiter: „Die Ampel hat in ihrem Koalitionsvertrag eine dauerhafte Unterstützung der Länder und Kommunen und einen unbürokratischen Digitalpakt 2.0 fest zugesagt. Und man darf schon erwarten, dass Vereinbarungen auch eingehalten werden.“

# RÜCKBLICK

## Energiewende im Strombereich: Bayern ist gut aufgestellt

Die Energiewende im Strombereich ist eine Herkulesaufgabe – aber Bayern ist sehr gut aufgestellt. **Im Freistaat ist über alle erneuerbaren Energien hinweg mehr Erzeugungskapazität installiert als in jedem anderen Bundesland. Bei der Photovoltaik ist Bayern spitze.** Das hat mit der hohen Sonneneinstrahlung zu tun, ist aber auch auf die Ausweisung großzügiger Kontingente für Freiflächenanlagen auf landwirtschaftlich benachteiligten Flächen oder die Förderung von Batteriespeichern für 100.000 PV-Dachanlagen durch unsere Staatsregierung zurückzuführen.



**Bei der Bioenergie ist Bayern ebenfalls Vorreiter.** Es droht jedoch eine Stilllegungswelle, wenn Berlin nicht endlich die Ausschreibungsvolumina für Biogasanlagen massiv anhebt, die vor dem Ende der zwanzigjährigen EEG-Vergütungsdauer stehen – es ist fünf vor zwölf! Die Staatsregierung unternimmt mit dem Förderprogramm ‚BioMeth‘, dem ‚Pakt Holzenergie Bayern‘ oder Initiativen in Richtung Bund alles, was zur Unterstützung der Bioenergie möglich ist.

Handlungsbedarf gibt es bei der Windenergie: Bayernweit gibt es Planungen und Initiativen für mehr als 500 Windräder. Durchschnittlich sieben Monate nach Ersteinreichung der Unterlagen ist ein Windrad im Freistaat genehmigt – das ist im bundesweiten Vergleich hervorragend. Auch die Gesamtrealisierungsdauer ist mit sechs Jahren geringer als anderswo. Die regionalen Planungsverbände arbeiten im ganzen Land daran, geeignete Standorte für Windräder zu finden und auszuweisen. Damit die Verfahren rasch vorankommen, hat die Staatsregierung die Personalkapazitäten bei den zuständigen Stellen massiv gestärkt.

Perspektivisch sehen wir FREIE WÄHLER im Landtag großes Potenzial in der Kernfusion, für deren Erforschung und Entwicklung wir uns starkmachen. Mehr [HIER](#).

## PFAS-Regulierung: Fraktion setzt sich für Erhalt des Dyneon-Werks ein

Wir setzen uns dafür ein, dass weiterhin alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um der drohenden Stilllegung der Fluorkunststoffproduktion im Chemiepark Gendorf entgegenzuwirken. **Wenn es nicht gelingt, den Eigentümer 3M an den Verhandlungstisch zu holen, stehen bis zu 1.000 Arbeitsplätze auf dem Spiel. Außerdem ist langfristig unser Ruf als Hightech-Standort in Gefahr.**

Denn die dort produzierten Chemikalien werden auch in Zukunft dringend benötigt. Diese als PFAS bezeichneten Substanzen kommen in Wärmepumpen, Windrädern, Halbleitern und lebenswichtigen Medizinprodukten zum Einsatz. Für all diese Anwendungen wäre Deutschland künftig auf Importe angewiesen.

**Die Corona-Pandemie hat eindrucksvoll bewiesen, wie schnell internationale Lieferketten auseinanderbrechen können.**

Deshalb hat die Staatsregierung unsere volle Unterstützung bei ihrem andauernden Engagement für den Standort.

Ein Hoffnungsschimmer ist, dass Brüssel allmählich von einem Kompletterbot für PFAS abrückt. Ein solches hatte die deutsche Bundesregierung mit vier weiteren EU-Mitgliedsstaaten im Februar 2023 angestoßen. Die Bayerische Staatsregierung hat schon im Sommer 2023 über den Bundesrat eine risikobasierte Regulierung gefordert. Außerdem hat Staatsminister Hubert Aiwanger als Vorsitzender der Wirtschaftsministerkonferenz eine klare Positionierung der Länderminister in dieser Sache erreicht.

Mehr [HIER](#). Zum Video geht's [HIER](#).



# KURZNEWS

## **Aktuelle Stunde im Plenum: Gemeinsam für Freiheit, Demokratie, Gerechtigkeit und Toleranz eintreten!**

Europa steht aktuell vor großen Herausforderungen: Armut, steigende Ungleichheit, Klimawandel, Migration, Digitalisierung, demografischer Wandel – all das beschäftigt die Menschen. Gleichzeitig gefährden Nationalismus und Populismus die Grundfesten der Europäischen Union. Für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion ist klar: wir dürfen nicht zulassen, dass diese Bestrebungen unsere Gesellschaft spalten.

Ein tragende Rolle kommt dabei dem Ehrenamt zu. Es ist eine unverzichtbare Säule des sozialen Zusammenhalts. Nicht nur lokal, sondern auch auf europäischer Ebene vernetzen sich viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, um grenzüberschreitend Gutes zu bewirken. Diese europäische Solidarität ist ein lebendiges Zeugnis für die Kraft der Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg.

Auch die Jugend in Europa ist bei der Gestaltung unserer Zukunft von enormer Bedeutung. Insbesondere der Bayerische Jugendring leistet hier herausragende Arbeit: Er bietet jungen Menschen eine Plattform, um sich zu engagieren, Ideen auszutauschen und gemeinsame Projekte in und für Europa umzusetzen. Seine Arbeit ist ein leuchtendes Beispiel für die Kraft und das Potenzial der Jugend in Europa, die gemeinsam für eine bessere Zukunft kämpft. Mehr [HIER](#).

## **Geplante Galeria-Schließungen: Leerstände gefährden Attraktivität der Innenstädte!**

Sollten die Galeria-Filialen in Augsburg, Regensburg und Würzburg tatsächlich schließen, würden mit einem Schlag hunderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor der Kündigung stehen. Gleichzeitig entstünden durch die Leerstände klaffende Wunden mitten in den Stadtzentren, die nicht nur das Stadtbild verändern, sondern auch die Attraktivität der Innenstädte gefährden. Es ist deshalb richtig und wichtig, dass sich Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger in die Verhandlungen eingeschaltet hat. Seitens der Politik wollen wir noch mehr für attraktive und prosperierende Innenstädte tun. In unserem Koalitionsvertrag haben wir bereits vereinbart, dass zusätzliche lange Einkaufsnächte ermöglicht werden sollen. Das erweitert den Spielraum für werktägliche Abendveranstaltungen, die für eine Belebung in den Stadtzentren sorgen. Die prekäre Lage bei Galeria zeigt: wir müssen unser Engagement für den städtischen Einzelhandel dringend intensivieren, wenn wir den Internetriesen nicht das Feld überlassen wollen. Mehr [HIER](#).



# UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE

## Herzerwärmender Austausch mit Münchner Familien

Diese Woche haben unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl und unsere Sprecherin für Inklusion, Frauen und Gleichstellung Roswitha Toso einen herzerwärmenden Termin auf dem Weißenburger Platz in München wahrgenommen. Auf Einladung der Freien Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern sind sie mit Familien und Vertretern der Wohlfahrtsverbände ins Gespräch gekommen, um bei einem Eis und umrahmt von einem bunten Unterhaltungsprogramm über aktuelle Herausforderungen und Wünsche an die Politik zu sprechen.



Zur Bildergalerie geht's [HIER](#).

## Im Gespräch mit der Interessengemeinschaft



Diese Woche waren Thomas Pfeiffer und Daniel Blankenbühler von der IG Sandsteinkeuper Höchststadt-Bamberg zu Gast in unserer Fraktion. Thema des Austauschs mit unseren Abgeordneten Gabi Schmidt, Marina Jakob und Ulrike Müller: die zahlreichen Herausforderungen, vor denen unsere Landwirte wegen der „Roten Gebiete“ beim Grundwasserschutz aktuell stehen.

[HIER](#) geht's zum Post bei Instagram.

## Folgen Sie der Freie Wähler Landtagsfraktion:

 <https://twitter.com/fwlandtag>


 <https://www.facebook.com/fwlandtag>

 <https://www.instagram.com/fwlandtag/>

 **YouTube** <https://www.youtube.com/@fwlandtag>

 <https://www.threads.net/fwlandtag>

Wenn ihr weiterhin auf dem neusten Stand sein möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 **Anna Stolz (@anna.stolz.mdl)**

Wenn ihr wollt, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook - Account:

 **Anna Stolz | Facebook**

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner Homepage

[www.mdl-annastolz.de](http://www.mdl-annastolz.de)

**Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Pfingstferien. Bitte bleiben Sie gesund!**

**Ihre Heimatabgeordnete und Kultusministerin**

**Anna Stolz**

### Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E – Mail: [buero@mdl-annastolz.de](mailto:buero@mdl-annastolz.de)

Homepage: [www.mdl-annastolz.de](http://www.mdl-annastolz.de)

---